

Presseinformation

UNO hat am 31. Oktober 2011 das „Internationale Jahr der Genossenschaften“ eröffnet

Die Vereinten Nationen haben am 31. Oktober in New York feierlich das Internationale Jahr der Genossenschaften eröffnet. Nach dem Internationalen Jahr der Wälder und dem europäischen Jahr der Freiwilligentätigkeit 2011 soll 2012 die Rechts- und Unternehmensform der Genossenschaft mehr in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit rücken, insbesondere ihre Beiträge zur wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung: Es soll hervorgehoben werden, wie Genossenschaften wirtschaftliche Abhängigkeiten überwinden helfen, dazu beitragen, Arbeitsplätze und Wohnraum zu schaffen und soziale Randgruppen in die Wirtschaft und Gesellschaft zu integrieren. Die UNO verfolgt dabei drei Schwerpunkte: Weltweit soll aufgezeigt werden, in welchen Bereichen Genossenschaften erfolgreich tätig sind, wie ihr Bestand gesichert und Neugründungen gefördert werden können.

Bereits heute sind annähernd eine Milliarde Menschen weltweit Mitglieder in Genossenschaften. Da meistens ein Haushalt durch ein Haushaltsmitglied in einer Genossenschaft vertreten ist, erreichen Förderleistungen von Genossenschaften etwa die Hälfte der Weltbevölkerung. Die modernen Genossenschaftsformen in Europa gehen u. a. zurück auf die Pioniere von Rochdale (England) durch ihr Erfolgsmodell einer Konsumgenossenschaft oder auch besonders auf die Gründungen von Friedrich Wilhelm Raiffeisen (Raiffeisengenossenschaften) und Hermann Schulze-Delitzsch (Volksbanken). Mit inzwischen deutlich über 100 Millionen Mitgliedern haben Genossenschaften auch einen maßgeblichen Anteil am Sozialprodukt der Europäischen Union. In Asien besitzen die Genossenschaften eine noch wichtigere Rolle in der Gesamtwirtschaft. So kam es vielleicht auch nicht überraschend, dass die Initiative für ein Internationales Jahr der Genossenschaften aus dem Kreis eines asiatischen Landes, von der Mongolei, ausging.

In Österreich gibt es etwa 2.000 Genossenschaften, fast jede/r Zweite hierzulande ist Mitglied. Genossenschaften sind vor allem in den Bereichen Landwirtschaft, Banken, Wohnen und Einkauf/Konsum tätig, aber auch neue entstehen wie z. B. im Bereich erneuerbarer Energien oder als genossenschaftlicher Nahversorger. Organisiert sind Genossenschaften hierzulande über ihre Verbände: Österreichischer Raiffeisenverband, Österreichischer Genossenschaftsverband (Schulze-Delitzsch), Österreichischer Verband gemeinnütziger Bauvereinigungen – Revisionsverband und Konsumverband. Die Verbände haben zusammen mit dem Institut für Betriebswirtschaftslehre der Universität Wien den Forschungsverein für Genossenschaftswesen (FOG) initiiert, der die Aktivitäten des 1952 gegründeten Forschungsinstituts für Genossenschaftswesen der Universität Wien fortsetzt. Neben zahlreichen einzelnen und gemeinsamen Aktivitäten der Verbände findet im Internationalen Jahr der Genossenschaften, unterstützt durch den FOG, eine große internationale wissenschaftliche Konferenz an der Universität Wien im September 2012 statt (Website: <http://igt2012.univie.ac.at>).



Kontakt:
Forschungsverein für Genossenschaftswesen
Universität Wien
Wasagasse 12/2/1
1090 Wien
<http://genos.univie.ac.at/fog>